

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Ichne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Zur Vervollständigung der in der letzten Nummer unseres Blattes gebrachten Notiz über das Feuer in Oberfrauendorf wird uns noch mitgeteilt, daß außer den erwähnten, am Brandplatze zuerst erschienenen Spritzen der Gemeinde Glend und der Feuerwehr zu Reinhardtsgrimma ferner noch die Spritzen der Gemeinden Luchau und Niederfrauendorf anwesend und mit Erfolg thätig gewesen sind. Der Brand-Calamitose ist am Montag Nachmittag in das kgl. Amtsgericht hier eingeliefert worden.

— Der Handarbeiter Karl Gotthelf Richter aus Dippoldiswalde, ein schon oft mit Zuchthaus bestrafter Mensch, hatte, nachdem er aus der Bezirksarbeitsanstalt entwichen, sich landstreichend umhergetrieben und in der Umgegend von Dippoldiswalde mehrfache Diebstähle ausgeführt. Der Gerichtshof der 4. Strafkammer zu Dresden belegte den unverbesserlichen Menschen mit einer Strafe von 4 Jahren Zuchthaus, 1 Woche Haft, erkannte ihm außerdem die bürgerlichen Ehrenrechte auf 6 Jahre ab und erklärte seine Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig.

Dresden. Im Befinden des Prinzen Albert ist seit dem 26. Juni eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten. Der Prinz fiebert stark, und es sind Symptome vorhanden, welche auf eine Blutung in die Hirnhäute hindeuten.

— Nach Verordnung des königl. Gesamtministeriums vom 27. Juni ist mit dem 29. Juni beginnend über die Stadt und Amtshauptmannschaft Leipzig der kleine Belagerungszustand verhängt worden. Nach demselben kann allen Personen, von denen eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zu besorgen ist, der Aufenthalt in den genannten Bezirken ver sagt werden.

— Die Schäden, welche die Wolkenbrüche am 28. vor. M. in Niederhäslich, Tharand, Deuben u. an Wegen, Brücken, Wasserläufen und Privateigenthum verursacht haben, sind nunmehr amtlich festgestellt und belaufen sich auf die enorme Summe von 281 917 Mark, wovon 60 278 Mark auf Gemeinden und 221 639 Mark auf Private kommen. Am stärksten sind die Schäden in den genannten drei Ortschaften, die Stadtgemeinde Tharand ist mit 26 500 Mark, die Gemeinde Niederhäslich mit 15 878 Mark, die Gemeinde Deuben mit 6910 Mark betheilig, die Schäden an Privateigenthum betragen in Tharand 59 028 Mark, in Niederhäslich 60 652 Mark und in Deuben 37 312 Mark. Leider ist der seitherige Ertrag der Sammlungen diesen Summen gegenüber als ein spärlicher zu bezeichnen, namentlich fehlen die Zuflüsse aus weiteren Kreisen.

Döbeln. Zu dem am 16. bis 18. Juli hier statt-

findenden IX. sächsischen Feuerwehrtag sind die Vorkehrungen bereits in vollem Gange und hat das Comité alle Hände voll zu thun. Die meiste Arbeit liegt dem Wohnungsausschuß ob, denn er hat die Aufgabe, den zu diesen Tagen dort zusammenströmenden 2000 Feuerwehrleuten ein bequemes und freundliches Unterkommen für zwei Nächte zu verschaffen, wozu die Einwohnerschaft in entgegenkommendster Weise die Hand geboten hat. Auch beabsichtigt man, eine der Bedeutung des Tages entsprechende Festschrift herauszugeben. Hoffentlich wird der Himmel an diesen Tagen ein freundliches Gesicht zeigen.

Rossen. Am 14. October feiert das hiesige Schul-Lehrer-Seminar die 25. Wiederkehr des Tages, an welchem es aus Freiberg in hiesige Stadt verlegt wurde. Zu den Herbstferien desselben, am 28. und 29. September, wird die Feier dieses Tages festlich begangen werden.

Leipzig. Der des Mordes, des Raubes und der Brandstiftung angeklagte Max Ziege wurde am 25. Juni vom Schwurgericht wegen Mordes zum Tode und wegen Raubes zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Die Anklage gegen denselben ging dahin, daß er am 1. April d. J. das 61 Jahr alte vermögende Frä. Kreuzler in deren Wohnung ermordet, dann beraubt und schließlich behufs Beseitigung der Spuren Feuer angelegt hatte.

Chemnitz. Der Oberförster Baumgarten stand am 25. Juni vor dem Gerichte, um sich wegen Herausforderung zum Zweikampfe mit tödtlichen Waffen zu verantworten. Der Bezirksarzt sprach sich aber dahin aus, daß sich derselbe zur Zeit in einem Zustande der Geistesstörung befinde, der seine freie Willensbestimmung ausschließe. Von der Idee, ein lenkbares Luftschiff herzustellen, und eine Weltsprache zu erfinden, sei er nicht abzubringen gewesen. Einen solchen Zustand bezeichne man am besten mit „verrückt.“ Die Verhandlung ward deshalb ausgesetzt und der Angeklagte, zwar als geistig gestört, aber nicht gemeingefährlich, aus der Haft entlassen.

Berlin. Der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Auer, der aus Berlin ausgewiesen ist, und der diese Stadt nur während der Reichstagsession betreten darf, ist, als er nach derselben wieder dorthin zurückkehrte, auf Grund des Socialistengesetzes verhaftet worden.

— Es ist beschlossen worden, die Festungswerke von Sonderburg-Düppel (Düppeler Schanzen) zu entfestigen, und wird in kurzer Zeit dieser für Deutschland erinnerungsreiche Platz aufgehört haben, zu den deutschen Festungen zu zählen.

Oesterreich. Mehrseitig verlautet, daß in den ersten Tagen des August in Salzburg eine Zusammenkunft